



Bild Ralph Sturm

Oberbayern Rundbrief 2/2023

Liebe Mitglieder, liebe Freundinnen und Freunde des LBV,

die Wiesenbrütersaison 2023 neigt sich dem Ende zu und damit eine arbeitsreiche Zeit für Ehrenamtler und Wiesenbrüterberater, die sich um Gelege und Jungenaufzucht kümmern. In frühen Morgenstunden Beobachtungsplätze beziehen und dort oft stundenlang zu verweilen, um keine Störungen zu verursachen, kennt jeder, der in der Betreuung aktiv ist. Umso erfüllender, wenn eine Brut erfolgreich ist und die Jungvögel schlüpfen und von ihren Eltern bis zum Flüggewerden geführt werden.

Besonders bitter ist es, wenn Jungvögel kurz vor ihrer Flugfähigkeit doch noch ausgemäht oder prädiert werden. Das tut besonders weh. So ist es leider in den Loissach-Kochelsee-Mooren im Hühnermoos passiert. Trotz intensiver Bitten wurde die Mahd im Hühnermoos nicht um eine Woche verschoben. Jede Mahd führt zu weniger



*Einer der beiden diesjährigen Jungvögel bei seinen ersten Flugübungen, leider gingen beide Vögel verloren.
Foto: Günther von Lossow*

Deckungsraum, erhöht den Prädationsdruck und birgt die Gefahr in Deckung verharrende Jungvögel bei der Mahd tödlich zu verletzen. Gemäß der Richtlinie zum Schutz wildlebender Vogelarten sind europäische Mitgliedstaaten verpflichtet, die Lebensräume besonders gefährdeter Vogelarten, wie dem Großen Brachvogel, zu schützen. Hier braucht es deutlich mehr Anstrengungen, besonders in Natura 2000-Gebieten.

Eure



Elisabeth Wöfl

Neues aus der Bezirksgeschäftsstelle

Eröffnung Braunkehlchen-Ausstellung in Benediktbeuern



Von links: Birgit Weis (LBV), Prof. Wolfgang Goymann (Max-Planck-Institut), Andreas Drexler (ZUK), Elisabeth Wöfl (LBV), Bettina Kelm (Wiesenbrüterberaterin), Anton Ortlieb (Bürgermeister Benediktbeuern), Josef Niedermaier (Landrat Bad Tölz-Wolfratshausen) Franz Steger (UNB) Foto: Axel Kelm

Unter dem Titel „Dem Braunkehlchen unter die Flügel greifen“ und „Dem Braunkehlchen fehlt der Lebensraum“ berichteten Münchner Merkur und Süddeutsche Zeitung über die Ausstellungseröffnung zum Braunkehlchen in den Loisach-Kochelsee-Mooren. Unserer Einladung waren Landrat Josef Niedermaier vom Landratsamt Bad Tölz-Wolfratshausen und Bürgermeister Anton Ortlieb aus Benediktbeuern sowie Pressevertreter gefolgt. Die Loisach-Kochelsee-Moore zählen zu den herausragendsten Moorlandschaften im Alpenvorland und beherbergen ein europabedeutsames Vogelschutzgebiet (SPA) mit einer Größe von 4180 ha.

Hier hat das Braunkehlchen noch seinen größten Brutbestand Bayerns mit ca. 75-80 Brutpaaren. Die Vergleichszahlen aus dem Jahr 2008 mit 167 Brutpaaren und aus dem Jahr 2015 mit 99 Brutpaaren zeigen die prekäre Situation des Braunkehlchens auch in seinem Top 1-Gebiet. Die Warnstufe für den Erhalt des Braunkehlchens steht auf „dunkelrot“ und es wird höchste Zeit, über Projekte dem Braunkehlchen schnell unter die Flügel zugreifen, bevor die Bestände zusammenbrechen. Mit der Ausstellung wollen wir mit Bürgerinnen und Bürgern, Landbewirtschaftern, Kommunalpolitikern und Schülerinnen und Schüler ins Gespräch kommen. Unser Ziel ist klar: mehr Lebensraum für das Braunkehlchen! Ein besonderer Dank geht an dieser Stelle an Bettina Kelm für die Konzeption der Ausstellung.

Text Elisabeth Wöfl

Besuche auf dem Staatsgut Karolinenfeld und beim Umweltministerium



Über die Entwicklung von KULAP-Maßnahmen für eine Nassgrünlandnutzung mit Dränmanagement und Grünlanderneuerung für Intensivgrünland auf Niedermoorstandorten wollten wir uns von Seiten des LBV (Dr. Norbert Schäffer, Matthias Luy, Elisabeth Wöfl) informieren. Dr. Annette Freibauer von der LfL und Anton Dippold, Geschäftsführer der Bayerischen Staatsgüter haben die Maßnahmen erläutert.

Moorbodenschutz erfordert Grundwasserstände von dauerhaft knapp unter Flur. Im Rahmen des Forschungsprojektes „Moor-KULAP“ zeigte sich, dass der Grundwasserstand über einen Eingriff in bestehende Rohrdränagen gezielt angehoben werden kann. Mit drei Schnitten im Jahr genutztes Grünland mit moderater Gülleversorgung und den Saatguteinsatz von nässeverträglichen Süßgräsern soll die Grundlage für dauerhaft stabile Pflanzenbestände zur Verwertung der Aufwüchse als Raufutter gelegt werden. Auch Paludikulturen sind Teil der Forschung. Gute Ansätze für intensiv genutzte Moorstandorte gehen aus dem neu aufgelegten Moorbauernprogramm hervor.

Was fehlt, sind Ansätze für Moorgebiete mit Schutzstatus, wie NSGs und Natura 2000-Gebiete. Umweltauflagen, die Landwirte verpflichtend einhalten müssen, werden jetzt unter dem Sammelbegriff „**Konditionalität**“ geführt. Bei den neueingeführten GLÖZ-Regelungen (GLÖZ=guter landwirtschaftlicher und ökologischer Zustand) werden Feuchtgebiete und Moore explizit in GLÖZ2 aufgeführt. Zum Schutz von Feuchtgebieten von Mooren wurde im iBALIS eine Gebietskulisse „Moorbodenkulisse“ ausgewiesen. **In GLÖZ 2 ist geregelt, dass Paludikulturen in FFH- und SPA-Gebieten, in Naturschutzgebieten und auf gesetzlich geschützten Biotopen nicht zulässig sind!** Ein Gespräch am Umweltministerium ergab, dass die Ausgestaltung des Bayerischen Vertragsnaturschutzprogramms in Kombinationen mit den neuen Ökoregelungen Fördersätze bis zu 1500 €/ha ermöglicht. Leider werden die neuen Förderregelungen nicht oder zu schlecht beraten. Hier geht den Landwirten viel Geld verloren. Vereinfachungen in den Programmbausteinen wären allerdings wünschenswert! Die Ankündigung des BBV-Umweltpräsidenten Köhler, dass die Landwirtschaft bereit für Klimaschutz im Moor ist, lässt hoffen.

Wichtig bei diesem Schritt ist, das Potenzial der Natur zu stärken. Die Vielfalt der Moorlebensräume, die Vielfalt wildlebender Arten gilt es zu stärken, die biologische Vielfalt ist ein Schlüsselement im Kampf gegen das Artensterben.

Text und Bild: Elisabeth Wöfl

In Kürze berichtet



Foto: Aktionsbündnis Auwald statt Asphalt

- Teilnahme an einem Ortstermin zum geplanten Bau der 2. Donaubrücke in Neuburg im FFH-Gebiet „Donauauen mit Gerolfinger Eichenwald“ (Geb.-Nr. 7233-372, 2903 ha) mit Landtagsabgeordneten und Kommunalpolitikern, den wir verhindern wollen.



Foto: Elisabeth Wöfl

- Teilnahme an der Demo „Agrarbündnis für eine nachhaltige Landwirtschaft“ mit Übergabe des Forderungspapiers des Agrarbündnis Bayern zur Landtagswahl 2023 an Landwirtschaftsministerin Ministerin Kaniber



Foto: Elisabeth Wöfl

- Projekt Blühende Golfplätze im Rahmen des Blühpaktbayerns: Besuch von 7 Golfplätzen (2 Erstberatungen, 5 Kontrollen)

Text Elisabeth Wöfl

Wir suchen!!

Interessenten für den Bundesfreiwilligen Dienst in der BGS Oberbayern

Das Team der Bezirksgeschäftsstelle Oberbayern wird seit einigen Jahren durch eine/n Bundesfreiwillige/n unterstützt. Jeweils für ein Jahr begleiten diese unsere Arbeit und bringen sich in den verschiedenen Bereichen und Aufgaben ein. Mit Jan Böhnke hatte die BGS in diesem Jahr wieder einen aktiven und engagierten Unterstützer, der sich in alle anfallenden Aufgaben schnell einarbeitete und mit seiner freundlichen Art unser Team bestens ergänzte. Zur Vorbereitung für sein künftiges Studium musste Jan unser leider vorzeitig verlassen, wir wünschen ihm alles Gute und hoffen, dass wir ihn bei verschiedenen LBV Veranstaltungen wiedersehen. Nun suchen wir für den 1. Oktober 2023 eine/n neuen Bundesfreiwillige/n für unsere Geschäftsstelle. Einen ersten Einblick in die Aufgaben findet man in unserem BFD-Blog, in dem unsere bisherigen Bundesfreiwilligen aus ihren Erfahrungen berichten. <https://oberbayern.lbv.de/mitmachen/bundesfreiwilligendienst/> Wir freuen uns auf Bewerbungen von kommunikativen Naturbegeisterten, die sich ein Jahr lang bei uns engagieren möchten.



Jan Böhnke bei der Nistkastenreinigung Foto: LBV

Text: Doro Bornemann

Umweltbildung Oberbayern

UNESCO vergibt die „Nationale Auszeichnung – Bildung für nachhaltige Entwicklung“ an zwei LBV-Programme: „Umweltschule in Europa“ und „ÖkoKids“



Am 15. Juni haben das Bundesministerium für Bildung und Forschung und die Deutsche UNESCO-Kommission die „Nationale Auszeichnung – Bildung für nachhaltige

Entwicklung (BNE)“ vergeben. Das LBV-Projekt „Umweltschule in Europa/Internationale Nachhaltigkeitsschule“ erhielt die Auszeichnung bereits zum zweiten Mal. Birgit Feldmann, die Bayerische Landeskoordinatorin für „Umweltschule in Europa“ und Julia Prummer von der LBV Bezirksgeschäftsstelle Oberbayern nahmen die Urkunde



Julia Prummer und Birgit Feldmann nehmen die Auszeichnung für das LBV Projekt entgegen Foto: BMBF

stellvertretend für das Netzwerk entgegen. „Wir freuen uns sehr, dass unsere Bildungsarbeit erneut von der UNESCO anerkannt wurde“, sagt die Birgit Feldmann vom LBV.

Über 600 Schulen hat der LBV im vergangenen Schuljahr gemeinsam mit dem Umwelt- und dem Kultusminister ausgezeichnet. Jahr für Jahr gestalten die teilnehmenden Schulen ihren Alltag nachhaltiger hinsichtlich Klima- und Biodiversitätsschutz, Ressourcenschonung, sozialer und globaler Gerechtigkeit. Dabei kann sich jede Schule im Rahmen ihrer Möglichkeiten weiterentwickeln. Allein in Oberbayern nehmen mehr als 230 Schulen am Projekt „Umweltschule in Europa/Internationale Nachhaltigkeitsschule“ teil. Bei der ganzheitlichen Entwicklung hin zu mehr Nachhaltigkeit werden die oberbayerischen Schulen bei Bedarf individuell von Julia Prummer unterstützt. Schulen, die im kommenden Schuljahr Interesse an der Mitwirkung im Netzwerk haben, können sich schon jetzt registrieren unter www.lbv.de/umweltschule. Auch Carmen Günnewig, Leitung des LBV -Projekts „ÖkoKids – KindertageseinRICHTUNG NACHHALTIGKEIT“ freut sich über die erstmalige „Nationale Auszeichnung – Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)“ der UNESCO. Gefördert werden die beiden LBV-Programme „Umweltschule in Europa/Internationale Nachhaltigkeitsschule“ und „ÖkoKids – KindertageseinRICHTUNG NACHHALTIGKEIT“ vom bayerischen Umweltministerium.

Text: Julia Prummer

Kooperation Schule und Kreisgruppe

In einer beispielhaften Zusammenarbeit pflegen die LBV Kreisgruppe Fürstenfeldbruck und die Montessori Schule Günzelhofen eine artenreiche Blühwiese. Die Fläche, die im Besitz der Gemeinde ist, wurde schon 2017 im Rahmen der Aktion „Blühende Landschaften“ von Schüler*innen und Eltern mit einer artenreichen Blümmischung eingesät. Seither wird die Wiese vom LBV gemäht und das Mähgut von der Schulfamilie abgetragen. Nun soll die Fläche vermehrt für die Umweltbildung genutzt werden. Harald Rösch (LBV) und Stefanie Klein (Lehrerin der Montessori Schule) gründeten deshalb den Arbeitskreis Naturschutz und Umweltbildung. Zum Auftakt des neuen Arbeitskreises luden die beiden Julia Prummer von der LBV Bezirksgeschäftsstelle Oberbayern ein. Diese vermittelte in einer abwechslungsreichen, rund dreistündigen Fortbildung Eltern und Lehrkräften, wie sich Unterrichtsgänge und sog. Eltern-GoingOuts (von Eltern geführte Exkursionen mit Schüler*innen-Kleingruppen) auf der Wiese umsetzen lassen. Natur- und erlebnispädagogische Methoden, spielerisches Forschen und schmackhafte Wildkräuter-Küche standen auf dem kurzweiligen Programm. „Solche artenreichen Blühflächen sind heutzutage selten geworden“ sagt Julia Prummer. Das weiß Harald Rösch zu bestätigen und wünscht sich, dass dieser wertvolle Schatz weiterhin bestehen bleibt und der Artenreichtum dieses Lebensraums möglichst vielen Schüler*innen nahegebracht wird. Interessierte, die der Blühwiese einen Besuch abstatten möchten, können sich bei Harald Rösch melden: harald.roesch@lbv.de



Grünland mit allen Sinnen wahrnehmen

Text und Foto: Julia Prummer

Neues aus den Kreisgruppen

Kreisgruppe Ebersberg

Schwalbenfreundlicher Bauernhof

Der junge Landwirt Thomas Unkelbach aus Hergolding (Lkr. EBE) war von seiner Kundenschaft vorgeschlagen worden zur Verleihung der Plakette und Urkunde „Schwalbenfreundliches Haus“. Genauer handelt es sich bei dem Haus um einen Kuhstall mit jährlich zwischen 30 bis 40 besetzten Rauchschnalbennestern. Schon auf der Hinfahrt fällt eine Blühfläche mit einer Hinweistafel auf. Thomas Unkelbach ist Mitglied bei „Sternenfair“ (www.sternenfair.de). Seine Begeisterung für die Rauchschnalben ist nicht zu übersehen und deren Gezwitscher nicht zu überhören. Balsam für die Seele ist das für mich und mit meiner Enkelin (2 ¼) genieße ich den Vormittag auf dem Hof. Mit der Plakettenübergabe haperte es noch etwas, da Miriam sie nur ungern hergab. Größtes Erfolgserlebnis war, als sie nach einigem Üben „Schwaiberl“ sagen konnte und mir immer zeigte, wo eines flog. Mit dem Radl fuhren wir wieder heim und wir konnten es spüren – Schnalben bringen Glück!



Auszeichnung für schwalbenfreundlichen Bauernhof

Text und Foto: Richard Straub

Kreisgruppe Erding

Kunterbunte Vogelwelt - Kleine Vogelkunde für Kinder der VG Wartenberg



Abschlussstag mit Nistkastenbau

Die Jugendbeauftragte Caroline Brand und Helmut Schneider aus der KG Erding veranstalteten an fünf Samstagen vormittags informative, unterhaltsame und spielerische Lehrstunden für Kinder rund um die heimische Vogelwelt. Die Veranstaltung wurde ermöglicht durch eine enge Kooperation mit der Gemeinde Wartenberg, die auch die Kosten übernahm. Mit durchgehend über 10 Kindern pro Termin wurde das Angebot sehr gut angenommen. Diese Veranstaltung war eingebettet in eine Erweiterung eines naturnahen Schrebergartenareals. Dieses wurde gemeinsam von LBV und Gartenbauverein angelegt, gesponsert durch die Gemeinde und beinhaltet nun eine Vogel- und Windschutzhecke mit kleiner Streuobstwiese.

Neben Amsel, Spatz und allerlei anderen Gefiederten stellten wir nicht nur deren Habitat und Lebensweise vor, sondern vermittelten auch wertvolle Tipps rund um Fütterung, Beobachtung und Natur- und Vogelschutz. So haben wir zusammen viel gelesen,

gelacht, gemalt, gesungen, gerätselt und gelernt. In der letzten Stunde war dann handwerkliches Geschick zusammen mit den Eltern gefragt: Alle Kinder haben kräftig gebastelt und gehämmert und am Ende nicht nur viel Wissen, sondern auch einen bezugsfertigen Nistkasten wie einen kleinen Schatz mit nach Hause genommen. So können alle weiterhin beobachten und nah dran bleiben an unseren fliegenden Gartenfreunden.

Text und Foto: Caroline Brand

Kreisgruppe Fürstenfeldbruck

Heimlichen Bewohnern auf der Spur

Kirchen stehen nicht nur Menschen zum Gebet offen. Die historischen Gebäude sind häufig auch ein Zuhause für große Vögel und Fledermäuse. Doch welche Kirchen im Landkreis beherbergen solche heimlichen Bewohner? Das möchte der LBV Fürstenfeldbruck mit dem artenübergreifenden Projekt „Lebensraum Kirche“ herausfinden – und dadurch den Schutz von Fledermaus, Turmfalke & Co. in der Region ausweiten. Seit dem Winter ist der LBV Fürstenfeldbruck auf der Suche nach Fledermausspuren in den Kirchen des Landkreises – immer in Absprache mit den Kirchenverantwortlichen. Denn nur, wenn die Quartiere bekannt sind, lässt sich dieser Lebensraum bei Sanierungen oder im Zuge von Taubenabwehrmaßnahmen erhalten. In 13 von bislang 25 kontrollierten Gotteshäusern waren Fledermausquartiere zu finden – allerdings noch keine der erhofften Kolonien des Großen Mausohrs. Im Juli wird sich zeigen, ob die faszinierenden Nachtjäger diese Standorte auch als Wochenstuben für ihren Nachwuchs nutzen.

Blick in die Falkenkinderstube

In den mehr als 140 Großnistkästen der Kreisgruppe ist die Brutsaison von Dohle und Turmfalke bereits seit Mitte April in vollem Gang. Wie eine Turmfalkenbrut abläuft, zeigen Aufnahmen einer Webcam aus dem Großnistkasten im Turm der Kirche St. Bartholomäus in Überacker – zu sehen auf www.fuerstenfeldbruck.lbv.de/falken-webcam. Das Artenschutzprojekt wird von der Stiftung der Sparkasse Fürstenfeldbruck finanziell gefördert. Nach Ablauf der Projektzeit im Herbst 2023 kann der LBV Fürstenfeldbruck Rückschlüsse auf den aktuellen Bestand der Arten ziehen und gezielt langfristige Maßnahmen zu einem besseren Schutz umsetzen.



Blick in die Kinderstube, Webcam bei Familie Turmfalke

Text: Simon Weigl

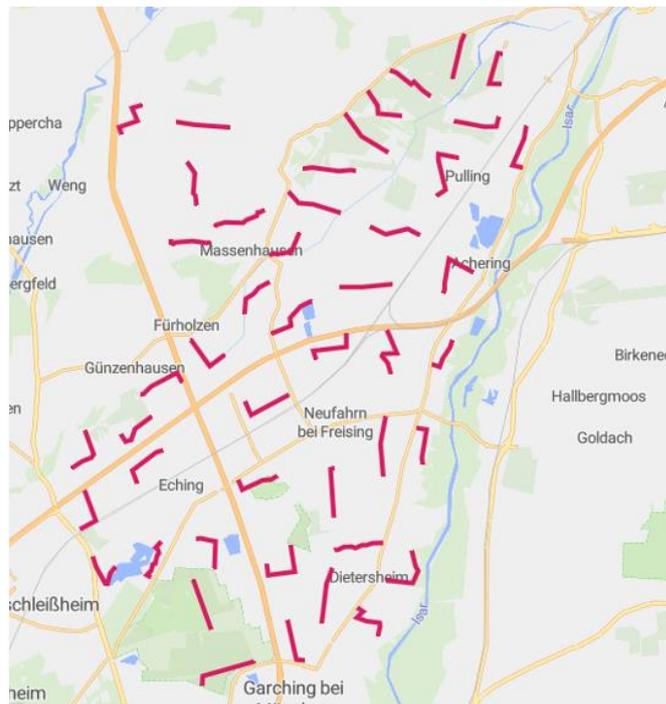
Kreisgruppe Freising

Rebhuhn-Monitoring im Landkreis Freising

Bis in die siebziger Jahre des letzten Jahrhunderts war das Rebhuhn einer der häufigsten Vögel in der Agrarlandschaft. Seitdem ist aber ein katastrophaler Einbruch des Bestandes zu verzeichnen, seit 1980 in Deutschland um mehr als 80%. Als Ursachen sind der Rückgang an kleinteilig strukturierter

Agrarlandschaft, Verluste durch Prädatoren wie dem Fuchs sowie der Einsatz von Herbiziden und Insektiziden in der Landwirtschaft zu nennen.

Das Monitoring konzentrierte sich auf den Biotopverbund in der Münchner Schotterebene und das Freisinger Moos. Als Methode wurde entsprechend dem deutschlandweiten Projekt „Rebhuhn retten – Vielfalt fördern“ eine Linienkartierung verwendet. Dabei wurden 40 Zählrouten von 1.0 bis 1.5 km Länge unter regelmäßigem Einsatz einer Klangattrappe einmalig abgelaufen und die Rebhuhn-Beobachtungen mit Hilfe der App NaturaList im Gelände verortet. Entsprechend der Ruffreudigkeit der Hähne fanden die Begehungen bei gutem Wetter und in einem engen Zeitfenster zwischen Ende Februar und Mitte März 2023 statt. Insgesamt waren 15 Kartierer von Kreisgruppe und Hochschulgruppe des LBV Freising im Einsatz. Für wertvolle Ratschläge bedanken wir uns dabei bei der Nachbargruppe Pfaffenhofen.



Zählrouten zur Rebhuhn Erfassung im südl. Landkreis Freising

Es war ein fundamentaler Unterschied in der Anzahl rufender Hähne zwischen dem Freisinger Moos (Anzahl 1 auf 19 Routen!) und dem Biotopverbund Münchner Norden (Anzahl 27 auf 19 Routen) zu sehen. Die Rebhuhn-Dichte betrug entsprechend ca. 0.1 Nachweise pro 100 ha im Freisinger Moos und ca. 1,5 Nachweise im Biotopverbundgebiet. Letzteres Gebiet, das südlichste des deutschlandweiten Rebhuhn-Projekts, zeichnete sich durch mittlere Rebhuhn-Dichten aus, die auch z.B. im Thüringer Becken, im Hessischen Ried und am Dümmer erreicht werden. Mit diesen ersten Erfassungen sind wir sehr gut für das Monitoring in den nächsten Jahren aufgestellt, wenn wie geplant gemeinsam mit LPV Freising und Heideflächenverein Lebensräume für Rebhühner und andere Arten der Agrarlandschaft geschaffen und aufgewertet werden.

Text: Christian Langebartels und Dominik Richter

Kreisgruppe Ingolstadt

Neuer und bewährter Vorstand

Am Freitag, den 23.6.23 lud die KG Ingolstadt zu ihrer Jahreshauptversammlung mit Neuwahl des Vorstands. Einstimmig wurden Rudolf Wittmann und Peter Krause als Vorsitzende im Amt bestätigt. Claudia Lippert übernimmt das Amt der Schatzmeisterin und Michael Morasch bleibt in seinem Amt als Beisitzer der Ansprechpartner für die Biotoppflege. Neu im Vorstand sind



von links: Rudi Wittmann, Johannes Haertl, Nadine Kühnert, Norbert Schäffer, Michael Morasch, Claudia Lippert und Peter Krause
Foto: Doro Bornemann

Nadine Kühnert und Johannes Haertl, mit ihrer Fachkompetenz unterstützen sie künftig den Natur- und Artenschutz in Ingolstadt. Der Landesvorsitzende Dr. Norbert Schäffer bestätigte mit seiner Anwesenheit die hohe Bedeutung der Arbeit seines Ingolstädter LBV-Teams. Nach seinem informativen Kurzvortrag über die aktuellen Themen des LBV ging er intensiv auf Fragen aus dem Publikum ein und so entwickelte sich noch eine angeregte Unterhaltung.

Text: Doro Bornemann & Rudi Wittmann

Kreisgruppe Landsberg

Am 5. Mai war die Jahreshauptversammlung unserer LBV-Kreisgruppe. Neben bekannten Gesichtern wurden auch drei neue Vorstände gewählt. Zuvor hielt der scheidende Innen-sprecher, Dr. Jochim Varchmin, noch den Rechenschaftsbericht mit einem interessanten Rückblick auf Projekte und Veranstaltungen, bevor er dann von Thea Wolf mit einer Dankesrede verabschiedet wurde. Ausgeschieden ist ebenfalls Alex Klose. Beide unterstützen unserer Kreisgruppe weiterhin bei verschiedenen Projekten. Bei den Wahlen zu den einzelnen Positionen herrschte durchgehend Einstimmigkeit. Eva Krüger wurde als neue Vorsitzende gewählt mit Dr. Reiner Urschel als ihrem Stellvertreter. In ihren Ämtern bestätigt wurden als Jugendbeauftragte Thea Wolf, als Schatzmeister Dr. Reiner Urschel und als Schriftführerin Claudia Thornton. Als Beisitzer gewählt wurden Felicitas Erhard, Andreas Rill und Hans Streicher. Die neuen Vorstände freuen sich, ihr Engagement in die Naturschutzarbeit im Landkreis für die kommenden vier Jahre einzubringen.



von links: Felicitas Erhard, Andreas Rill, Claudia Thornton, Eva Krüger, Hans Streicher, Thea Wolf und Rainer Urschel Foto: E. Wölfl

Text: Claudia Thornton

Kreisgruppe Mühldorf

Kreisgruppe Mühldorf a. Inn freut sich über die Schenkung von zwei Grundstücken

Bereits im letzten Jahr konnte sich die Kreisgruppe Mühldorf a. Inn über die Schenkung von zwei Grundstücken in Oberbonbruck freuen. Diese besteht aus einer kleinen Wiesenfläche und einem Waldgrundstück, das hauptsächlich aus Buchen und Eichen besteht. Im Februar wurde nun in einer konzertierten Aktion, bei der auch der Vorbesitzer und Schenker Josef Eder mit vor Ort waren, ein erster großer Arbeitseinsatz auf dem Waldgrundstück durchgeführt. Auch der Bruder des Schenkers, Georg Eder, half mit seinem Traktor fleißig mit. Auf dem Waldgrundstück musste ein eingewachsener Wildzaun entfernt werden. Zusätzlich wurden die überhängenden Äste auf den benachbarten Acker

entfernt. Zudem wurden die Grenzsteine gesucht. Die Grenzsteine wurden leider nicht gefunden, anhand der GPS-Daten konnten die Grenzpunkte ungefähr festgestellt werden.

Um für die Zukunft eine klare Grundlage zu haben, wurde inzwischen ein offizieller Antrag an das Vermessungsamt erteilt. Mit vereinten Kräften wurde noch ein großer Waldkauzkasten (gespendet von Franz Reiter) mit Spanngurten am Baum befestigt, sowie ein paar Nistkästen (gefertigt von der Jagus-Gruppe, bereitgestellt durch die UNB) aufgehängt. Zum Abschluss der gelungenen Aktion gab es noch eine Brotzeit für alle Beteiligten. Der entfernte Zaun und sonstiger Müll wurde ein paar Tage später von Dieter Seifert (Plogginggruppe Mühldorf) abgeholt und entsorgt. Sobald die offizielle Vermessung des Grundstückes abgeschlossen ist, werden die nächsten Schritte in Angriff genommen. Geplant sind eine Bank sowie eine Infotafel auf dem Wiesengrundstück. Die weiteren Pflegemaßnahmen im Waldgrundstück werden gemeinsam mit der UNB und dem Förster besprochen. Ein großer Dank geht an unseren großzügigen Spender Josef Eder, der dem LBV die beiden Grundstücke geschenkt hat und dem es sehr wichtig ist, diese damit langfristig für die Natur zu erhalten.



Ein Kasten für den Waldkauz

Text und Foto Günther Weitzer

Kreisgruppe Neuburg Schrobenhausen

Wiesenbrüterprojekt Donaumoos

Nach einer 6-monatigen Pilotphase wurde das Wiesenbrüterprojekt im Donaumoos in diesem Jahr auf den gesamten Landkreis ausgedehnt. In den nächsten 5 Jahren werden Großer Brachvogel, Kiebitz, Wiesenpieper & Braunkehlchen durch Vera Mutz und Marie Heuberger fachlich betreut. Bei der zeitintensiven Suche nach den Gelegen des Großen Brachvogels werden sie von zwei externen Biologen unterstützt. Viele engagierte ehrenamtliche Helfer bringen die nötige „Manpower“ ins Projekt. Sie helfen beim Aufstellen und der Instandhaltung der Schutzzäune und als ehrenamtliche Kiebitzbetreuer suchen sie selbstständig nach Nestern und monitoren die Entwicklung der einzelnen Familien. Hierbei werden sie stets durch die zwei Gebietsmanagerinnen fachlich begleitet und auch der Kontakt mit den Landwirten läuft über die Beiden. Durch die



*Voller Einsatz beim Zaunbau, Fuchs & Co bleiben draußen
Foto: Matthias Schwark*



*Großer Brachvogel im Donaumoos
Foto: Matthias Schwark*

enge Zusammenarbeit von Haupt- und Ehrenamt konnten bereits im ersten Projektjahr viele Kiebitzbruten auf landwirtschaftlichen Nutzflächen geschützt werden. Die Betreuung der Brachvogelfamilien übernehmen die Gebietsmanagerinnen. Langfristig arbeiten die zwei ausgebildeten Landschaftsplanerinnen auf eine Verbesserung der Lebensräume hin. Das umfasst Entbuschungsmaßnahmen, die Anlage von Seigen, die Extensivierung und Beweidung. Neben den klassischen Arbeiten im Wiesenbrüterschutz, wird im Rahmen des Projektes ein Besucherlenkungskonzept erarbeitet. Dazu gehört ein Wiesenbrüterlehrpfad mit einem Beispiellebensraum im kleinen Maßstab. Ziel des Projektes ist, die Bestände von Brachvogel, Kiebitz und Wiesenpieper zu stabilisieren und das Braunkehlchen wieder anzusiedeln. Bei Interesse oder Fragen zu Engagementmöglichkeiten gerne an vera.mutz@lbv.de oder marie.heuberger@lbv.de wenden!

Kreisgruppe Pfaffenhofen

NABU Heidenheim zu Gast im Landkreis

Eine unerwartete Anfrage erhielt die Kreisgruppe in diesem Frühjahr. Die NABU Ortsgruppe Heidenheim plante eine Tagesfahrt in das Gebiet rund um den Feilenforst und bat um Unterstützung bei der Planung und Durchführung. In einem Vorabtermin führte der KG Vorsitzende Christian Huber den Organisator Wolfgang Schwarz einen ganzen Nachmittag und bis in den Abend hinein durch das Gebiet und gemeinsam wurde eine Route für die Exkursion ausgearbeitet. Da der eigentliche Termin auf den Beginn der Pfingstferien fiel, konnte von den Pfaffenhofener Aktiven leider niemand teilnehmen. Die Gäste aus Baden-Württemberg zeigten sich aber begeistert von Turteltauben, Kiebitz, Trauerschnäpper und Baumpieper, Arten, die sich in und um den Feilenforst beobachten lassen. Für die gute Vorbereitung bedankten sich die Teilnehmer*innen der Exkursion mit einer kleinen Spende an die Kreisgruppe.



*Verdiente Pause für die Gäste aus Baden Württemberg
Foto: Wolfgang Schwarz*

Kreisgruppe Starnberg

Valueday mit der Wünsche Group im Umweltgarten Wörthsee

Am 13. Juni fand mit 8 Mitarbeitern der Wünsche Group vom Standort Seefeld und München im Umweltgarten Wörthsee eine gemeinsame Aktion mit dem LBV Starnberg statt. Im Umweltgarten

Wörthsee des LBV Starnberg haben wir uns entschieden, ein Sandarium für heimische Wildbienen zu bauen. Ein Sandarium ist eine aus Sand geformte Nisthilfe für Wildbienen, die ihre Brutröhren in offenen Boden bauen. Aber auch Zauneidechsen dient dieses als Kinderstube und Lebensraum. Es ist wenig bekannt, dass nur ein Viertel der bei uns heimischen Wildbienen die klassischen Nisthilfen, wie sie in Insektenhotels bereitgestellt werden, nutzt. Mit dem Anlegen eines so genannten Sandariums kann Abhilfe geschaffen werden. Im Vorfeld der gemeinsamen Aktion mit der Wünsche Group wurden die nötigen Materialien in Form von jeweils 1,7 Tonnen Kies, Sand und Natursteinen besorgt. Für den Standort des Sandariums ist dann ein, über den Großteil des Tages, vollsonniger Platz ausgewählt worden. Das Sandbeet sollte mindestens ein Maß von 40 X 40 Zentimetern (Breite X Länge) haben. Da unser Umweltgarten möglichst viel Lebensraum bieten soll, ist unseres ca. 5-6 qm groß.



Neben Totholz, das für die Niströhren und -höhlen essenziell ist, ist auch immer für ausreichend Pollen- und Nektarangebot in Form von Bienen-Futterpflanzen (z.B. mediterrane Kräuter), über das ganze Jahr zu sorgen. Wir freuen uns über zukünftigen Besuch von Interessierten Gartenbesitzern sowie viele heimische Wildbienen. Im Laufe des Jahres wird es Berichte über die Gäste geben! Vielen Dank an die 8 Helfer der Wünsche Group für ihre großartige Unterstützung.

Text und Fotos: Claudius Birke

Kreisgruppe Traunstein

Jahrestreffen des LBV Traunstein

Nach eingeschränkten Möglichkeiten während der Pandemie konnte sich die Kreisgruppe wieder ohne Auflagen zur Jahreshauptversammlung treffen. Dies nutzten viele Mitglieder, die den persönlichen Kontakt vermisst hatten. In den Grußworten gingen die MdL Klaus Steiner (CSU) und Gisela Sengl (B90/Grüne) auf die Bedeutung des LBV ein. Seit Jahren setze sich der Naturschutzverband für die Umwelt ein und könne gute Erfolge vorweisen. Der Vorsitzende der Kreisgruppe Traunstein, Frank Weiß, berichtete vom



Von links: Ludwig Trattler (50 Jahre), Richard Westermaier (50 Jahre), Wilhelm Gotz (40 Jahre), Dagmar von der Goltz (10 Jahre), Rainer Bonhag (40 Jahre), Dietrich Mings (10 Jahre), Barbara Weiß (10 Jahre), Frank Weiß (1. Vorsitzender)

vergangenen Jahr. So konnte der LBV ein Grundstück in den Kendlmühlfilzn kaufen. Dort leiten mehrere Gräben das Regenwasser ab, das somit nicht im Torf versickern kann. Nur nasse Moorböden können aber CO₂ im Boden halten, das ansonsten in die Atmosphäre gelangt. Mit dem Verschließen der Entwässerungsgräben bleibe CO₂ im Torf, und die Gefahr von Hochwässern im Unterlauf werde gemindert. Wasser in der Fläche zu halten, sei auch in Zukunft eine wichtige Aufgabe, die der LBV weiterverfolgen werde, so Weiß. Nach der Ehrung von langjährigen Mitgliedern, die teilweise 50 Jahre Mitglied im LBV sind, berichtete Michael Wittmer von den Moorlibellen in der Pechschnait. Das Moorgebiet im Osten Traunsteins hat noch einige unberührte Flächen, in denen seltene Libellen vorkommen. Diese reagieren oft empfindlich auf Veränderungen, und sind deswegen in vielen entwässerten Mooren verschwunden. Wittmer verwies auf die Bedeutung gesunder Moore, die nicht nur den Menschen als CO₂- und Wasserspeicher helfen, sondern spezialisierten Pflanzen und Tieren als wichtiger Lebensraum dienen. Der Schutz der Moore und Feuchtwiesen sei deswegen nicht zu unterschätzen und werde die Gesellschaft auch in Zukunft beschäftigen.

Text und Foto:

Frank Weiß

Informationen aus der Landesgeschäftsstelle

Neuer Arbeitskreis Landwirtschaft sucht Mitdenker

Der Arbeitskreis Landwirtschaft stellt sich neu auf. Unter der Leitung von Dr. Rainer Poltz werden Konzepte zum Schutz der Biodiversität in der Agrarlandschaft entwickelt. Feldvögel, Wiesenbrüter, Wildbienen, Schmetterlinge, Ackerwildkräuter und andere Arten stehen im Mittelpunkt. Außerdem im Fokus, der Wissensaustausch im LBV sowie mit Landwirtinnen und Landwirten zur Förderung der Umsetzung des Volksbegehrens Artenvielfalt. Wir entwickeln zudem Maßnahmen, die im Rahmen bestehender Förderungen die Biodiversität im Ackerland verbessern. Darüber hinaus liegt uns der Wissenstransfer über landwirtschaftliche Klimaschutzmaßnahmen am Herzen, idealerweise im Rahmen von Naturschutzmaßnahmen. Kannst Du Dir vorstellen, in unserem Team mitzumachen? Möchtest Du gern eigene Ideen mit uns umsetzen? Alle LBV-Mitglieder mit Interesse an diesem vielfältigen Thema, auch ohne Vorkenntnisse, sind herzlich willkommen. Ansprechpartner ist: Dr. Rainer Poltz rainer.poltz@lbv.de

Kennt Ihr schon die Vielzahl der Arbeitskreise im LBV? Von AK „Alpen“ über „Große Beutegreifer“ bis zu „Nachhaltigkeit“ bietet sich für Interessierte eine breite Palette an Mitmach-, Mitdenk-, und Mitgestaltungsmöglichkeiten im LBV. Informationen zu den Arbeitskreisen finden Ihr unter:

<https://www.lbv.de/ueber-uns/wir-ueber-uns/arbeitskreise-im-lbv/>

Alle Vögel sind schon da

Mehr Lebensqualität im Alter speziell für Bewohner*innen vollstationärer Pflegeeinrichtungen – diese Grundidee steckt hinter der innovativen Präventions-

maßnahme „Alle Vögel sind schon da“. Eine gute Lebensqualität und das persönliche Wohlbefinden hängen eng zusammen. Kathrin Lichtenauer und ihr Team sind in diesem Jahr auch schon in



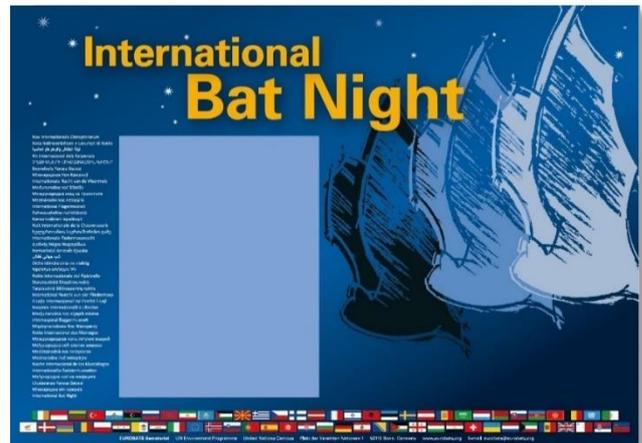
Alle Vögel sind schon da

vielen Einrichtungen gewesen und haben das Projekt vor Ort vorgestellt und die Vogelbeobachtungsstation eingerichtet. Für dieses Jahr können sich noch 22 Einrichtungen bewerben, es wäre schön, wenn die Kreisgruppen in Oberbayern Kathrin Lichtenauer und ihr Team bei der Gewinnung von Einrichtungen unterstützen. Informationen und Kontakt findet Ihr unter: <https://www.lbv.de/umweltbildung/fuer-seniorenheime/>

Europäische Fledermausnacht

LBV-Batnight-Veranstaltungen am 26. und 27. August 2023

Ende August werden bei der jährlichen Batnight die Fledermäuse europaweit als bedrohte Tiergruppe in den Mittelpunkt des öffentlichen Interesses gestellt. Bei Exkursionen, Vorträgen oder dem Bau von Fledermauskästen bieten sich viele Möglichkeiten, mehr über die geheimnisvollen und mittlerweile beliebten Nachtjäger zu erfahren. Aufgrund ihrer heimlichen nächtlichen Lebensweise gehören Fledermäuse zu den sagenumwobenen heimischen Tieren. Für viele LBV-Kreisgruppen ist die Batnight ein fester Bestandteil ihres Jahresprogrammes, denn Veranstaltungen rund um Fledermäuse sind in der Regel sehr gut besucht. In diesem Jahr besteht die Möglichkeit, dass die Kreisgruppen ihre Veranstaltungen nicht nur im LBV Terminkalender bewerben, sondern darüber hinaus auch bei Eurobats eingegeben werden können. Die Eintragung ist unter folgendem Link möglich: <https://www.eurobats.org/node/add/ibn-event>



Neu im Shop: der „LBV-Rucksack“

Es gibt ihn endlich wieder: den LBV-Rucksack der hochwertigen Outdoor-Marke Tatonka, jetzt im neuen Design. Vor über 30 Jahren lief die erste, limitierte LBV-Auflage vom Band. Einige dieser Stücke sind noch immer in der aktiven Nutzung. Heute freuen wir uns, die neue Generation vorstellen zu können! Die Tatonka GmbH ist ein deutscher Hersteller von Freizeit- und Outdoor-Artikeln sowie Outdoor-Bekleidung mit Hauptsitz in Dasing im Landkreis Aichach-Friedberg bei Augsburg. Der LBV-Hike Pack 27 ist ein klassischer Toploader-Wanderrucksack mit komfortablem, belüftetem Netzrücken, 27 Liter Volumen, Hüftgurt mit Reißverschluss tasche, Wanderstockhalterung, Regenhülle und einer vorderen Einstecktasche für Klettersteig-Helm, Jacke oder ähnliches. Der Rucksack ist anteilig aus recycelten Materialien gefertigt und PFC-frei. Er ergänzt das bisherige Angebot an LBV-Kleidung und zeigt stolz unseren Eisvogel! Alle LBV-Gruppen können den neuen Rucksack ab sofort zum Vorzugspreis von 90,00 € (statt regulär 120,00 €) im LBV-internen Shop erwerben. Weitere Informationen zum Produkt gibt es unter: <https://intern.lbv-shop.de/rucksack/41/lbv-hike-pack-27>



Ehrenamtskarte Bayern ab 1. Juli 2023 als App verfügbar

Als Aktive*r im LBV kann man unter bestimmten Voraussetzungen die Bayerische Ehrenamtskarte erhalten – diese gibt es jetzt auch als App. Ab dem 1. Juli kann die „Ehrenamtskarte Bayern“ direkt digital beantragt werden. Ob Rabatt auf Einkäufe, gratis Schifferl fahren mit der Bayerischen Seenschiffahrt oder vergünstigt Freizeitparks besuchen – das umfassende Angebot der Ehrenamtskarte lebt von der Unterstützung der zahlreichen Kooperationspartner. Mehr als 4000 Akzeptanzpartner zählt die Ehrenamtskarte inzwischen. Diese App ist geeignet für Smartphone und Tablet und bietet einen intuitiven Zugang zu den aktuell für die InhaberInnen der Bayerischen Ehrenamtskarte zur Verfügung stehen Vergünstigungen. Sie kann über den Google Playstore unkompliziert heruntergeladen werden. Ausführliche Informationen zur Ehrenamtskarte findet Ihr unter:

<https://www.lbe.bayern.de/engagement-ankennen/ehrenamtskarte/voraussetzungen/index.php>

Termine:

► **LBV-Workshop: Prävention vor sexualisierter Gewalt**

LBV und NAJU positionieren sich klar gegen sexualisierte Gewalt und alle Facetten, die damit zusammenhängen. Dabei liegt ein großes Augenmerk auf dem Wohl der uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen. Damit wir dies bestmöglich gewährleisten können, werden wir ein Schutz- und Fürsorgekonzept erarbeiten. Um diesen Prozess optimal zu gestalten, sind Sensibilität und Wissen notwendig. Daher wird es am **Montag, 7. August 2023, von 10 bis 16 Uhr in der Landesgeschäftsstelle** einen Workshop geben, der sich mit Grundlagenwissen zu sexualisierter und auch Risikofaktoren und Bestandteilen von Schutz- und Fürsorgekonzepten befassen wird. Wer Interesse an dem Thema hat und sich die Zeit einrichten kann, ist herzlich eingeladen daran teilzunehmen. Die Teilnehmendenzahl ist auf 20 Personen begrenzt. Anmeldung bis 1. August 2023 bitte bei Alexandra Thiel (alexandra.thiel@lbv.de).

► **Woche des bürgerschaftlichen Engagements**

Bald ist es wieder soweit, die Woche des bürgerschaftlichen Engagements startet. Der Engagementkalender der Kampagne **Engagement macht stark** ist freigeschaltet und wartet auf eure Veranstaltung. Seid dabei und macht euer Engagement mit einem Eintrag sichtbar. Die Plattform bietet den Kreisgruppen die Möglichkeit, einfach einmal eine ganz andere Zielgruppe anzusprechen. So könnt Ihr eine Aktion während der Engagementwoche im September einplanen, wie beispielsweise einen Tag der offenen Tür, einen Online Workshop, einen freiwilligen Arbeitseinsatz, einen Ausflug oder einfach eine Einladung zum Kaffeetrinken. Auch digitale Formate wie Online-Seminare, Videoclips, Podcasts oder virtuelle Führungen sind willkommen, eurer Fantasie sind dabei keine Grenzen gesetzt, denn jedes Engagement zählt. Die Woche des bürgerschaftlichen Engagements findet vom **8. bis zum 17. September 2023** statt. Weitere Informationen zur Kampagne findet Ihr unter www.engagement-macht-stark.de

➤ Schulung für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren: BNE in der Natur

Diese Schulungsreihe richtet sich an Multiplikatorinnen und Multiplikatoren, die gerne anderen die Natur in der Natur näherbringen möchten und Grundlagen zur Bildung für nachhaltige Entwicklung erlernen wollen. Die Reihe ist in acht Termine gegliedert, die unabhängig voneinander gebucht werden können. Pro Termin beschäftigen wir uns jeweils mit bestimmten Aspekten aus der Natur und der BNE. Um erste Einblicke in die Welt der Wildkräuter zu bekommen, das Wunder Totholz zu verstehen oder auch mal in der Natur kreativ zu werden, dazu besuchen wir verschiedene Orte im Raum München (steht bei den jeweiligen Einzelterminen dabei). Während wir in die verschiedenen Naturthemen eintauchen, machen wir uns immer mehr mit dem Konzept der BNE vertraut.

Teilnahmegebühr je Termin: 25 € LBV-Mitglieder, 35 € für Nichtmitglieder.

Informationen zur Bildungsreihe erhalten Sie bei Alex Baumgarten Tel. 089 / 20 02 70 82. Anmeldung bis 3 Tage vor jeweiliger Veranstaltung unter: umweltstation.muenchen@lbv.de Bitte wettergerechte Kleidung, feste Schuhe, Sitzunterlage, Schreibmaterialien und eigene Getränke und Verpflegung mitbringen. Das Seminar wird an folgenden Terminen stattfinden:

- Samstag, 1. Juli 2023, Teil 1: [Wildkräuter](#)
- Samstag, 22. Juli 2023, Teil 2: [Wildbienen und Insekten](#)
- Sonntag, 17. September 2023, Teil 3: [Gewässer](#)
- Samstag, 30. September, Teil 4: [Tierspuren](#)
- Samstag, 14. Oktober, Teil 5: [Pflanzliche Inhaltsstoffe](#)
- Samstag, 28. Oktober, Teil 6: [Totholz](#)
- Sonntag, 12. November, Teil 7: [Problemarten](#)
- Sonntag, 10. Dezember, Teil 8: [Landart](#)

Online-Schulungen der EDV:

- 05.07.2023: Einführung in Microsoft Teams (Online)
- 02.08.2023: Einführung in Microsoft OneDrive (Online)
- 13.09.2023: E-Mail Management in Microsoft Outlook (Online)

Anmeldung zu den EDV-Schulungen bitte unter:

<https://www.lbv.de/mitmachen/weiterbildungskurse/fuer-aktive/>

Texte und Fotos: Doro Bornemann und LBV

LBV Oberbayern Rundbrief 2/2023

Redaktion und Layout: Doro Bornemann

Email: dorothee.bornemann@lbv.de

Telefon mobil: 0173 3139432

Die Oberbayern-Rundbriefe sind auch auf der Website der Bezirksgeschäftsstelle Oberbayern unter <https://oberbayern.lbv.de/wir-vor-ort/oberbayern-rundbriefe/> zu finden und können gerne auf die Kreisgruppen-Seiten verlinkt werden. Wir freuen uns laufend über Beiträge der Kreisgruppen für die nächsten Rundbriefe.

So erreichen Sie uns:

LBV-Bezirksgeschäftsstelle Oberbayern

Kuglmüllerstr. 6
80638 München
Tel. 089/219 64 30 50

E-Mail: oberbayern@lbv.de
Oberbayern.lbv.de

